

Schach: Letzte Landesmeisterschaften dieser Saison in Straußberg und Triptis

U16- Mannschaft ist Thüringer Vizemeister/ U14- Mädchen erreichen Platz fünf

Am letzten Juni- Wochenende machten sich die vier Jungs Niklas Kühne, Johannes Naundorf, Clemens Blumenthal und Dominic Großmann mit ihrem Trainer Torsten Kohl auf nach Straußberg bei Sondershausen. Als amtierender Bezirksmeister hatten sie sich für die Landesmeisterschaften qualifiziert und wollten nun nach fleißigem Training das bestmögliche Ergebnis erzielen. Die Gegner waren die Bezirksmeister der anderen Schachbezirke, der SV Breitenworbis, die SG Blau- Weiß Stadtilm und die SG Barchfeld/Breitungen.

Beim Auftaktspiel gegen Barchfeld/Breitungen war man klarer Favorit und konnte dies auch nach zwei Stunden Spielzeit durch überlegene Stellungen nachweisen, die dann auch in Siege umgesetzt wurden. Lediglich Johannes Naundorf musste seinen Gegner noch ins Remis entweichen lassen. Das zweite Spiel gegen den Mitfavoriten Stadtilm war schon wesentlich schwieriger. Dominic am vierten Brett konnte einen schönen Sieg einfahren. Der Gegner von Clemens hatte mit Zeitproblemen zu kämpfen, konnte sich aber aus dieser Situation retten und mit Materialvorteil in das Endspiel gehen. Da Niklas am Spitzenbrett leider eine Niederlage einstecken musste und Johannes ins Remis einwilligte, musste mindestens noch ein halber Punkt her. Nach großem Kampf und nur noch wenigen Minuten auf der Uhr konnte Clemens mit einem Remis dann doch das 2:2- Ergebnis sichern, welches alle Chancen für den Gesamtsieg ließ. Doch die Gegner der letzten Runde waren keine Geringeren als die unbequemen Breitenworbiser, mit denen man schon immer Schwierigkeiten hatte. Entsprechend nervös begann der Kampf auch. Dominic musste nach erheblichem Materialverlust seine Partie aufgeben. An den Brettern zwei und drei wurde großartig gekämpft, aber mehr als ein Remis konnte nicht geholt werden. Niklas gewann seine Partie, also war der Endstand wiederum 2:2. So hing alles vom Ergebnis des Mitkonkurrenten Stadtilm ab. Dieser konnte nach langem Kampf sein Spiel für sich entscheiden und damit den Meistertitel sichern. Die Meuselwitzer Jungen wurden somit wie vor zwei Jahren Vizemeister – ein schöner Erfolg, auch wenn man sich am Ende doch über die verpassten Möglichkeiten ärgerte, wenn man bedenkt, dass zum großen Erfolg nur ein halber Brettpunkt fehlte. Einen Meuselwitzer Sieger gab es dennoch: Clemens Blumenthal wurde am 3. Brett als Brettbesten geehrt.

Am Wochenende darauf wollten die Mädchen in der Altersklasse unter 14 Jahre mit Anna Wilmar, Tina Neumann, Natalie Kohl und Jessica Meyer den vier Jungs nacheifern. Das würde eine schwierige Aufgabe werden. In Triptis gingen neben Meuselwitz noch fünf andere Mannschaften aus Thüringen an den Start. Gleich zum Auftakt gab es ein 0:4 gegen den späteren Landesmeister Empor Erfurt. Im zweiten Spiel gegen den Mitfavoriten SV Breitenworbis lief es schon wesentlich besser. An den Brettern 1 und 4 hatten es Anna und Jessica mit zwei Teilnehmerinnen von Deutschen Meisterschaften zu tun und konnten trotz hartem Kampf nicht viel ausrichten. Doch Tina und Natalie an den Brettern 2 und 3 spielten gegen ihre 3 Jahre älteren Kontrahentinnen eine tolle Partie. Tina ging mit einem Bauern mehr ins Endspiel, Natalie sogar mit einem Turm mehr. Doch beide hatten dann doch zu viel Respekt und einigten sich auf Remis.

In der dritten Runde gegen die ebenso junge Mannschaft aus Weimar wurde dann der Bock umgestoßen. Jessica gewann schnell und Anna spielte Remis. Natalie stand kurz vor dem Mattsieg, ließ ihre Gegnerin aber noch ins Dauerschach entweichen. Tina gewann souverän und so war der 3:1- Sieg perfekt. Diesen Schwung nutzten die vier Mädels auch gegen Stadtilm aus. Anna gewann

kampflos und Tina und Natalie spielten wiederum eine gute Partie und hatten vorteilhafte Stellungen auf dem Brett. Doch leider reichte es diesmal nicht ganz. Während Natalie gewann, musste Tina mit einem Turm weniger im Endspiel und weniger Zeit die Partie aufgeben. Im letzten Spiel gegen den späteren Vizemeister Saalfeld war dann die Luft raus. Hier spielte Jessica eine gute Partie und zeigte, dass sie in den zwei Tagen viel gelernt hat. Das Remis war verdient und sicherte der Mannschaft den Ehrenpunkt. Bei der Siegerehrung wurde die Mannschaft mit einem Ehrenpreis für das beste U12-Team belohnt und Trainerin Anke Kohl war sehr zufrieden mit ihren Schützlingen, auch wenn der eine oder andere Punkt noch möglich gewesen wäre. Doch alle können noch mindestens zwei Jahre an dieser Meisterschaft teilnehmen und im nächsten Jahr wollen sie beim Kampf um die Medaillen ein Wörtchen mitreden.

Anke Kohl